



Sachbearbeitung R2 - Referentin BM 2

Datum 11.01.2016

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 03.02.2016 TOP

Behandlung öffentlich

GD 027/16

Betreff: Bericht über den Stand der Umsetzung des Chancengleichheitsplans des
Fachbereichs Bildung und Soziales

Anlagen: 2

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen

Alexandra Bartmann

Zur Mitzeichnung an:

BM 2, BS, C 2, FB, KIBU, KITA, SO, ZS/P

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Der Chancengleichheitsplan der Stadtverwaltung Ulm, gültig seit 01. Feb. 2010 (siehe auch GD 409/12 - 1. Ausgangslage) wurde auf der Grundlage des Gesetzes zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg (Chancengleichheitsgesetz) vom 11. Oktober 2005 erlassen.

Wichtige Zielsetzungen sind unter anderem:

- die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in höher dotierten und in Leitungspositionen
- die Schaffung gleicher Zugangs- und Teilhabechancen von Frauen und Männern in allen Berufsgruppen/Beschäftigungsbereichen und Gremien
- die Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer, und
- die Implementierung der Strategie Gender Mainstreaming

Die Abteilungsleitungen des Fachbereichs Bildung und Soziales stimmen jährlich gemeinsam mit der Fachbereichsleitung den Chancengleichheitsplan ab. Grundlage hierzu ist die Datenerfassung.

Im Fachbereich Bildung und Soziales sind ohne Auszubildende insgesamt 820 Personen beschäftigt. Die männlichen Kollegen sind mit knapp 11% deutlich in der Minderheit. Es fällt auf, dass im höheren Dienst und im gehobenen Dienst im Hinblick auf die Prozentuale Verteilung wesentlich mehr Männer als Frauen angestellt sind. Hier besteht ein Ungleichgewicht.

Daher bleibt das Leitziel 1 "Gleichstellung von Frauen und Männern in höher dotierten und in Leitungspositionen fördern" unverändert bestehen.

Im Fachbereich sind 51,34 % aller Personen in Teilzeit angestellt. Damit ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie von der Teilzeitmöglichkeit her geschaffen.

Die Teilnahme der Beschäftigten an den zentralen Fortbildungen ist von den Geschlechtern her fast ausgewogen. Hier wird der Fachbereich BuS achtsam bleiben.

Die Führungskräfte des Fachbereichs sind sich Ihrer Aufgaben im Sinne des Chancengleichheits-plans der Stadt Ulm bewusst. Gleichstellungspolitische Zielsetzungen und Strategien werden gefördert und gefordert.